

Ansicht des Inneren der St. Hedwigs-Kathedrale

Für eine respektvolle Sanierung der Kathedrale

Dipl.-Ing. W. J. Kohl, Architekt • Voßstraße 9 • 10117 Berlin

Sr. Exzellenz
Herr Erzbischof Dr. Heiner Koch
Hausvogteiplatz 12
10117 Berlin

Sekretariat: Mirjana Paul
Tel.: 030 / 46 30 97 20
Fax : 030 / 46 30 97 30
Mail : Mirjana.Paul@erzbistumberlin.de

F.d.St.H.-K. Herr Kohl

Berlin, 03.11.2015

Ihr Zeichen

Unser Zeichen Ansprechpartner

Datum

Respektvolle Sanierung oder radikaler Umbau der St. Hedwigs-Kathedrale?

Eure Exzellenz,

um zu erfahren, ob die Leitung des Erzbistums die schriftlich vorgebrachten Sorgen von Gläubigen überhaupt wahrnimmt, würden uns Eingangsbestätigungen helfen.

– Erhalt unserer Schreiben vom 30.09.2015, vom 20.10.2015 und des vorliegenden vom 03.11.2015.

Gestatten Sie uns ein Resümee, damit die Zeit, um die wir Sie bitten, begrenzt bleibt.

Anmerkungen zum aktuellen Dialog zur Zukunft der St. Hedwigs-Kathedrale:

1. Unzureichende liturgischen Gründe für einen Umbau

Keine angefragte kirchliche Instanz erbrachte Belege, die gegen den Erhalt sprechen.

– Liturgiekommissionen (Erzbistum und DBK), Vakanzleitung, Umbaukoordinator Dompropst Rother „Teilerstörung des Denkmals“ (lt. Stadtbaudirektorin) widerspräche Gesetz und Verwaltungsrecht.

2. Fehlende unabhängige baufachliche Beratung der Bauherrschaft

Nur auftragsinteressierte Fachleute und Umbauverfechter beraten den Erzbischof.

– Umbaukoordinator Dompropst Rother beantwortet fachliche Fragen nicht sachgerecht.

3. Standsicherheit der Kathedrale ist gewährleistet, erst ein Umbau würde sie gefährden.

Der Erzbischof wurde offensichtlich durch „Fachleute“ und Umbauverfechter **falsch** beraten

– Aussagen des Erzbischofs – in den Medien vom 18.09.2015, – im Gespräch am 28.09.2015 etc.

– **Bauaufsicht** und unabhängige Experten sehen keine Gefährdung; Gutachten sind vorzulegen.

4. Umbaukosten betragen mind. das Zehnfache einer Sanierung und werden verschwiegen.

Verschwendung schadet der Kath. Kirche. **Intransparenz** zur Durchsetzung der fixen Umbauidee.

– Wettbewerb endete ohne Kostenangabe? 16 Monate weitere Planung ohne Kosten ist unglaubwürdig.

5. Spaltung der Gemeinschaft der Gläubigen als Schreckensszenario

Ziel des Umbaus: mehr Präsenz, Einfluss, Zeitgeist **statt** Glaubenszentrum des Erzbistums

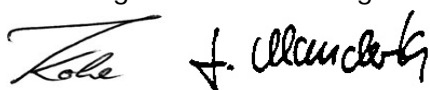
Ohne Umbau gäbe es neue Themen, aber Innenabriss zeigt Vielen die Sinnentleerung von Kirche.

– Druck auf den Erzbischof kommt **nicht** von theologisch, kirchlich und moralisch Argumentierenden.

Setzen Sie bitte den von Ihnen begonnenen Gesprächsprozess in Ruhe fort, um die vor Ihrer Amtsübernahme entstandenen seelischen Verletzungen der Gläubigen heilen zu helfen. Wohlwollende, konstruktive und sachliche Gespräche können die Gemeinschaft stärken. Wir möchten Sie dabei gern weiter unterstützen, wenn Ihre Meinungsbildung nicht bereits abgeschlossen sein sollte.

Unsere Gebete begleiten Sie. Möge der Heilige Geist Ihnen Kraft verleihen!

Mit vorzüglicher Hochachtung



Werner J. Kohl und Jürgen Manderla,
für die Freunde der St. Hedwigs-Kathedrale

Quellen und Belege
s. Folgeseite

Quellen und Belege

Beispiele für die seit 31.07.2014 ununterbrochen fortgesetzten Bemühungen von Gläubigen und den Freunden der St. Hedwigs-Kathedrale um einen Dialog zur Zukunft der St. Hedwigs-Kathedrale: Auf Wunsch stellen wir gern nochmals die jeweiligen bereits übergebenen Dokumente zusammen:

1. Beispiele für vergebliche Fragen zu liturgischen Gründen für einen Umbau
Liturgiekommissionen (Erzbistum und DBK), Vakanzleitung, Umbaukoordinator Dompropst Rother
2015-03-01_B_Diözesanadministrator.pdf (mit der Bitte um Moratorium der Umbauvorbereitung)
2015-03-31_B_Prälat Przytarski
2015-06-01_Fragen an die Liturgiekommission.pdf
2015-06-10_B_Kardinal Marx_DBK.pdf
2015-06-11_B_Kalinowski_Liturgiekommission.pdf
2015-08-10_B_Liturgiekommission.pdf
Ein Umbau wäre lt. Feststellung des Senats (Stadtbaudirektorin) die „Teilerstörung des Denkmals“:
<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/17/SchrAnfr/s17-14551.pdf>
Denkmalschutzgesetz des Landes Berlin:
http://www.stadtentwicklung.berlin.de/service/gesetzestexte/de/download/dschg_bln.pdf
2. Beispiele für fehlende Kompetenz bzw. Intransparenz der Bauherrschaft in baufachlichen Fragen
Anfragen an Diözesanadministrator Prälat Przytarski und Dompropst Prälat Rother
 - a. Fragen zur versäumten Baugrunduntersuchung (31.07.2014; 10.09.2014)
 - b. Fragen zu liturgischen Problemen infolge des geplanten Umbaus (06.10.2014; 22.10.2014)
 - c. Fragen zu Kosten und Unzulänglichkeiten des Umbauplans (06.10.2014; 22.10.2014)Anfragen an Umbaukoordinator Dompropst Rother wurden fachliche Fragen nicht sachgerecht beantwortet.
 - a. 40 baufachliche Fragen zu Unzulänglichkeiten des geplanten Umbaus (22.01.2015)
 - b. 8 Fragen zu Entscheidungen, die während der Vakanz getroffen wurden (22.01.2015)
 - c. 10 Fragen zu irreführender Kommunikation des EBO im Internet u. a. Medien (22.01.2015)2015-01-20_Fragen an Projektleiter_0_Veranlassung_.pdf
2015-01-20_Fragen an Projektleiter_1_.pdf bis 2015-01-20_Fragen an Projektleiter_8_.pdf
Treuhand der Denkmalstiftung „St. Hedwigs-Kathedrale zu Berlin“, Dompropst Prälat Rother
 - a. 5 Fragen zur Zweckentfremdung von Mitteln einer Stiftung zur Denkmalförderung (20.02.2015)
3. Beispiele für Fragen zur behaupteten fehlenden Standsicherheit der Kathedrale
Angaben von Generalvikar Prälat Przytarski sind zu prüfen, die Vorlage der Gutachten zu fordern.
Untersuchungsausschuss „Staatsoper“ des Abgeordnetenhauses des Landes Berlin
2015-09-30_Unterstützung für den Erzbischof.pdf (Beratungsangebot unabhängiger Experten)
2015-10-16_B_Bauaufsicht_Anfrage zur Standsicherheit.pdf (Bitte um Gefahrenabwehr)
2015-10-20_Standsicherheit_Hinweis für den Erzbischof (Mitteilung der Zwischenantwort der Bauaufsicht)
4. Beispiele für Fragen und Angaben zu den zu erwartenden Kosten für einen Umbau der Kathedrale
Angaben von Generalvikar Prälat Przytarski sind zu prüfen, die Vorlage der Gutachten zu fordern.
Kardinal Woelki: *Expertenschätzungen zufolge könnte der **Umbau bis zu 40 Millionen Euro** kosten.*
<http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article124457351/St-Hedwig-soll-Wahrzeichen-deutscher-Katholiken-werden.html>
J.-M. Susa: *„Tatsächlich dürften wir uns in einem Bereich von etwa **60 bis 70 Millionen Euro** bewegen.“*
rbb-Fernsehen_05.09.2015: <http://mediathek.rbb-online.de/tv/Himmel-und-Erde/Der-Streit-um-das-Loch/rbb-Fernsehen/Video?documentId=30417674&topRessort=tv&bcastId=3907830>
Dompropst Rother: *„... **Sanierung und Reinigung der Kathedrale Kosten in Höhe von 5 Millionen Euro** ...“*
http://www.dioezesanrat-berlin.de/archiv/protokolle/PROTOKOLL_VV_14-04-05.pdf
Prälat Dr. Jüsten (Kath. Büro Berlin der DBK): *„**Die Kostenschätzungen liegen den Gremien vor.**“*
2015-06-28_Jubiläum der Akademie_Auskünfte_.pdf (Seit Wettbewerbsabschluss **2014** liegen Kosten vor.)
Durch Intransparenz werden den Kirchensteuerzahlern Informationen zum Umbau vorenthalten.
Nachforschung staatlicher Umbauförderung über den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages und in den Resorts und Ausschüssen des Dt. Bundestages und des Abgeordnetenhauses Berlin läuft.
5. Beispiele für Fragen zu den wirklichen Gründen für den Umbau der Kathedrale (Liturgie ist es nicht.)
Zusammenstellung von Medienquellen und Anfragen bei der DBK, da die Vakanzleitung nicht antwortete.
2015-03-30_Liturgie als Vorwand_Repräsentation als Ziel.pdf; 2015-06-16_B_Kardinal Marx_DBK.pdf,
2015-06-17_B_Kardinal Marx_DBK.pdf; 2015-06-26_B_Kardinal Marx_DBK.pdf

Gläubige erwarten Orientierung in der Nachfolge Jesu von der Kirche: Barmherzigkeit, Caritas und Wahrhaftigkeit nach Christi Botschaft. Das Vorgehen von Verantwortlichen beim Versuch, eigene Wünsche und Interessen durchzusetzen, lässt viele an der Institution zweifeln, der sie nicht mehr vertrauen können.